

Einmal dabei, immer dabei

Die 16. Atomiade im italienischen Varese

Auch das ist Europa: Alle drei Jahre lädt das ASCERI-Netzwerk die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 42 europäischen Forschungszentren aus 16 verschiedenen Ländern zum sportlichen Wettstreit, der Atomiade, ein. Das KIT ging mit einem elfköpfigen Team Anfang Juni mit an den Start. Der Gruppe aus Karlsruhe gehörten Kolleginnen und Kollegen aus dem Institut für Angewandte Materialien – Werkstoff- und Biomechanik und dem Institut für Kern- und Energietechnik an. Zuvor mit dem Bus angereist, fand am Vorabend der Wettkämpfe die stimmungsvolle Eröffnungsfeier statt. Schönster Sonnenschein begleitete die über 1500 Sportlerinnen und Sportler bei ihren Wettkämpfen und abends traf man sich mit den Sportkollegin-

nen und -kollegen in der lebendigen Altstadt von Varese oder im Festzelt. Von 27 verschiedenen sportlichen Disziplinen waren Rudern, Leichtathletik, Fußball und Tischtennis mit Beteiligung aus dem KIT. Zahlreiche vordere Plätze konnten bei den Wettkämpfen errungen werden. Montagmorgen ging es, mehr oder weniger erschöpft und mit mehr oder weniger Medaillen, aber alle mit guter Laune, wieder zurück nach Karlsruhe. „Die Atomiade war ein sehr schönes sportliches Fest, bei alledem standen jedoch der Spaß und der kollegiale Austausch im Vordergrund. Wer einmal dabei war, ist begeistert und kommt immer wieder“, erzählt Dr. Iwiza Tesari vom Institut für Angewandte Materialien – Werkstoff- und Biomechanik.

Das zeigt sich auch bei Ilona Hofmann, ehemals Hauptabteilung Sicherheit, die bereits vor 45 Jahren an der ersten Atomiade 1973 in Jülich in der Disziplin Tischtennis teilgenommen hat. Zur nächsten Atomiade 2021 nach Grenoble zu fahren, ist vom Team schon fest eingeplant. Ob Aktive oder Hobbyspieler: Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Text: Dr. Sabine Fodi
Fotos: Brigitte Reisinger

»»» Info zur Sportgruppe: www.sportgruppe.eu

